

# Herrmann jetzt Pate des Merkur CUP

Der Bayerische Sportminister ist ein weiterer prominenter Unterstützer des größten E-Jugendturniers der Welt

**München** – Der Merkur CUP erlebt gerade seine 23. Auflage. Wieder kämpfen mehr als 400 Buben- und Mädchen-Mannschaften im größten E-Juniorenturnier der Welt darum, in den Finals im Juli den Pokal in Händen zu halten. Die Trophäe steht hoch im Kurs. Nicht zuletzt deshalb, weil der Merkur CUP immer mehr prominente Unterstützer gefunden hat. Ob Philipp Lahm als Schirmherrn, dem inzwischen Melanie Behringer, die Weltmeisterin vom FC Bayern, als Pendant für das Mädchen-Turnier zur Seite steht; ob die Ex-Weltmeister Guido Buchwald und Stefan Reuter, die früheren Schirmherren Edmund Stoiber und Karl-Heinz Rummenigge oder Uli Hoeneß als Sponsor.

Jetzt hat sich eine weitere Persönlichkeit in die prominente Phalanx eingereiht: Joachim Herrmann, als Bayerischer Innenminister auch zuständig für den Sport, ist ab sofort offiziell Pate des Merkur CUP. „Es ist beeindruckend, welchen Stellenwert das Turnier mittlerweile im Nachwuchsfußball der U 11-Jugendmannschaften in Oberbayern hat“, sagte der Pate in seiner Begrüßungsrede. „Mein Dank gilt dem Münchener Merkur, dem Organisationsteam des Turniers mit seinen vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Hel-

fern, den zahlreichen Sponsoren und besonders auch den Familien unserer jungen Sportlerinnen und Sportler, die ihre Sprösslinge regelmäßig begleiten und sie an vielen Wochenenden am Spielfeldrand anfeuern.“

Einen Extra-Dank spendete der Minister Philipp Lahm und Melanie Behringer. Die Schirmherren verstanden es, „nicht nur zu motivieren, sondern sie leben, Fair Play“ auf dem Platz vor. Fairness, Toleranz, der respektvolle Umgang miteinander, das Beachten von Regeln fördert auch den Merkur-CUP mit seinem ‚Buch der Werte‘. Das gefällt mir ganz besonders.“

Dass der Minister nicht nur ein Meister des Wortes ist, sondern auch am Ball bestehen kann, zeigte er im Kick mit Merkur CUP-Markenbotschafter Manni Schwabl und den Buben des SV Walperskirchen. Die Drei hatten im vergangenen Jahr zusammen mit ihrer Mannschaft das große Finale erreicht und darüber hinaus den Fairnesspreis gewonnen. So sind auch sie zu Persönlichkeiten des Merkur CUP geworden.

mm

## VIDEO

Bei der Übernahme der Patenschaft durch Innenminister Joachim Herrmann wurde ein Video erstellt; unter merkurcup.de ist es zu sehen.



**Termin beim Minister:** Merkur CUP-Lobbyist Werner Zimmermann, Walperskirchens Trainer Manfred Hötscher, Merkur-Chefredakteur Georg Anastasiadis (hinten v.l.), Merkur CUP-Leiter Uwe Vaders, die Walperskirchener Spieler Adrian, Tobias und Benjamin, Merkur CUP-Markenbotschafter Manni Schwabl und Merkur-Sportchef Heinrich Lemer (vorne v.l.) wurden von Joachim Herrmann im Bayerischen Innenministerium empfangen.

FOTOS (3) MARCUS SCHLAF



Nach einem Spaß-Kick überreichten die jungen Fußballer des SV Walperskirchen Herrmann einen Erinnerungswimpel.



## LEICHTATHLETIK

### Rekorde für Röhler und Krause

**Doha** – Speerwurf-Olympiasieger Thomas Röhler hat gleich beim Saisoneinstand einen Coup gelandet. Der 25-Jährige aus Jena stellte beim ersten Diamond-League-Meeting der Leichtathleten am Freitagabend in Doha mit 93,90 Metern einen deutschen Rekord auf. Er übertraf die Bestmarke des Wettenscheiders Raymond Hecht von 92,60 Metern von 1995. Eine nationale Bestmarke gelang danach auch noch Gesa Felicitas Krause über 3000 Meter Hindernis.

Die Europameisterin verbesserte als Siebte ihre eigene Bestzeit auf 9:15,70 Minuten. Die 24-Jährige aus Trier war bei den Olympischen Spielen in Rio in der damaligen Rekordzeit von 9:18,41 Minuten Sechste geworden. In Doha gewann Hyvin Kiyeng aus Kenia in 9:00,12 Minuten. Dennoch machte Krause ihrem Ruf als beste europäische Läuferin wieder mal Ehre.

Röhler untermauerte mit seinem Rekord-Wurf seine Favoritenrolle für die WM im August in London. Stolz posierte der Thüringer vor der Anzeigetafel mit der neuen Bestmarke. „Das habe ich nicht kommen sehen“, sagte Röhler. „So nah an jemand wie Jan Zelezny dran zu sein, das ist schon etwas ganz Besonderes.“ Der dreimalige Olympiasieger und Weltmeister aus Tschechien hält den Weltrekord seit mehr als 20 Jahren mit immer noch weit entfernten 98,48 Metern. dpa

### Breaking2 – Laborversuch unter freiem Himmel

Auf dem Formel-1-Kurs von Monza soll erstmals ein Marathonläufer die Zwei-Stunden-Schallmauer durchbrechen

#### VON ULRIKE JOHN

**Monza** – In aller Früh rennen Olympiasieger Eliud Kipchoge aus Kenia, Zersenay Tadesse aus Eritrea und Lelisa Desisa aus Äthiopien an diesem Samstag los, um eine Schallmauer des Sports zu durchbrechen. Das Trio startet das Rechenexemplar für Monza zeigt zu dem, dass die Ausdauerspezialisten nicht laufen: sie rennen. Sie müssten 422 Mal hintereinander die 100 Meter in 17 (!) Sekunden schaffen, um unter zwei Stunden Gesamtzeit zu kommen.

Solch ein Wahnsinnstempo traut das Portal www.laufen.de am ehesten noch Kipchoge zu. Der 32-Jährige verspricht sich davon einen gro-

schwierigeren Kurs als Berlin, den Weltrekord nur um ein paar Sekunden. 2014 in Berlin. Drei Minuten weniger, das sind auf der 42,195-km-Distanz fast schon Welten. Im Schnitt müssten Kipchoge, Tadesse und Desisa jeden Kilometer in 2:50 Minuten abspulen. Ein Rechenexemplar für Monza zeigt zu dem, dass die Ausdauerspezialisten nicht laufen: sie rennen. Sie müssten 422 Mal hintereinander die 100 Meter in 17 (!) Sekunden schaffen, um unter zwei Stunden Gesamtzeit zu kommen.

Der drei Weltklasseathleten für Monza wurden von Nike bereits vor Monaten verpflichtet, ein ganzes Team von Wissenschaftlern und Ärzten unterstützt sie. Der US-Sportartikel-Gigant verspricht sich davon einen gro-

ßen Werbeeffekt und will einen neuen Laufschuh promoten. Den Zeitpunkt des Ren-

nens gab Nike erst am Donnerstagabend bekannt, über Startgelder und Prämien schweigt sich das Unternehmen bisher aus. Nach Medienangaben soll das Projekt um die 30 Millionen kosten.

Der Leichtathletik-Weltverband IAAF hat angekündigt, einen Beobachter nach Monza zu schicken. Dort will Nike für seine Athleten jeden möglichen Vorteil nutzen: Der 2400-m-Rundkurs verfügt über keine scharfen Kurven – das könnte Sekunden bringen. Getränke sollen den Läufern jederzeit gereicht werden. Und: Tempomacher sollen ein- und ausgewechselt

werden – was den IAAF-Regeln widerspricht.

Ein Nike-Sprecher sagte, es gehe nicht in erster Linie um einen Weltrekord. Sondern darum, Grenzen zu überwinden. Im Werbe-Trailer heißt es, dass ein Marathon unter zwei Stunden eigentlich nicht möglich sei – „und genau deshalb versuchen wir es“. Das Rennen findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, soll aber in einem Livestream übertragen werden. Und: Doping-Test-Vorschriften sollen eingehalten werden. Nike ist mit seinem Oregon-Langstreckenlauf-Projekt in den USA, dessen Superstar der Brite Mo Farah ist, in Verruf geraten: Seit Jahren gibt es Dopinggerüchte.



Olympiasieger auf Rekordjagd: Marathon-Star Eliud Kipchoge aus Kenia.

### Marathon-Weltrekorde seit 1969

2:08:33 Std. <b>Derek Clayton</b> (Australien)	Antwerpen	30.05.1969
2:08:18 <b>Robert de Castella</b> (Australien)	Fukuoka	06.12.1981
2:08:05 <b>Steve Jones</b> (Großbritannien)	Chicago	21.10.1984
2:07:12 <b>Carlos Lopes</b> (Portugal)	Rotterdam	20.04.1985
2:06:50 <b>Belayneh Densimo</b> (Äthiopien)	Rotterdam	17.04.1988
2:06:05 <b>Ronaldo da Costa</b> (Brasilien)	Berlin	20.09.1998
2:05:42 <b>Khalid Khannouchi</b> (Marokko)	Chicago	24.10.1999
2:05:38 <b>Khalid Khannouchi</b> (Marokko)	London	14.04.2002
2:04:55 <b>Paul Tergat</b> (Kenia)	Berlin	28.09.2003
2:04:26 <b>Haile Gebrsellassie</b> (Äthiopien)	Berlin	30.09.2007
2:03:59 <b>Haile Gebrsellassie</b> (Äthiopien)	Berlin	28.09.2008
2:03:38 <b>Patrick Makau</b> (Kenia)	Berlin	25.09.2011
2:03:23 <b>Wilson Kipsang</b> (Kenia)	Berlin	29.09.2013
2:02:57 <b>Dennis Kimetto</b> (Kenia)	Berlin	28.09.2014

**Geoffrey Mutai** (Kenia) lief am 18. April 2011 in Boston 2:03:02 Stunden. Die Zeit wurde wegen zu starken Gefälles und Rückenwindes aber nicht als Weltrekord anerkannt.

## LIVE-SPORT IM TV

### SAMSTAG

09.00 – 11.45 <b>Eurosport: Motorrad</b> : Großer Preis von Spanien, WM-Lauf in Jerez de la Frontera, Freies Training
11.45 – 13.45 <b>Eurosport2: Fußball</b> : U17-Europameisterschaft in Kroatien, 2. Spieltag, Frankreich – Färöer
12.15 – 13.00 <b>Motor: Porsche Carrera Cup</b> , 1. Rennen, Hockenheimring
12.30 – 16.00 <b>Eurosport: Motorrad</b> : Großer Preis von Spanien, Qualifying
12.30 – 14.55 <b>Sky: Fußball</b> : 2. Bundesliga, 32. Spieltag
13.30 – 19.00 <b>Sky: Golf</b> : European Tour, 1. Tag in St. Albans
13.30 – 15.25 <b>BR: Tennis</b> : ATP Tour, BMW Open in München, Halbfinale
13.45 – 15.00 <b>Eurosport2: Fußball</b> : U17-EM, 2. Spieltag, Kroatien – Türkei
13.45 – 16.00 <b>SWR: Fußball</b> : Regionalliga, 1. FC Saarbrücken – FC Homburg
14.00 – 16.00 <b>N 3: Fußball</b> : 3. Liga, Holstein Kiel – Hansa Rostock
14.00 – 15.00 <b>Sport1: Motor</b> : Langstrecken-WM, 6 Stunden von Spa
14.00 – 16.00 <b>MDR: Fußball</b> : 3. Liga, Sport im Osten
14.00 – 16.00 <b>WDR: Fußball</b> , 3. Liga, Duisburg – Lotte
14.30 – 18.00 <b>ARD: Sportschau</b> : <b>Motor</b> : DTM, 1. Lauf in Hockenheim; 16.00 <b>Handball</b> : EM-Qualifikation, Deutschland – Slowenien in Halle
15.00 – 16.45 <b>Sport1: Basketball</b> : Bundesliga, Playoff-Viertelfinale, Bamberg – Bonn
15.15 – 17.30 <b>Sky: Fußball</b> : Bundesliga, 32. Spieltag, u.a. FC Bayern – SV Darmstadt 98
15.30 – 18.00 <b>Sky: Fußball</b> : Österreich, Mattersburg – Salzburg
16.00 – 17.15 <b>Eurosport: Rad</b> : Giro d’Italia, 2. Etappe, Olbia – Tortoli (221 km)
16.00 – 20.00 <b>Eurosport2: Tennis</b> : ATP Tour, Estoril, HF
16.45 – 18.30 <b>Sport1: Basketball</b> : BBL Playoff-Viertelfinale, Ulm – Ludwigsburg
17.30 – 19.30 <b>Eurosport: Fußball</b> : U17-EM, Spanien – Italien
17.30 – 21.00 <b>Sky: Fußball</b> : Bundesliga, Hertha – Leipzig
18.00 – 20.30 <b>Sky: Fußball</b> : Österreich, Rapid Wien – WAC, Ried – Admira, Graz – St. Pölten
18.30 – 19.00 <b>Sport1: Motor</b> : 6 Stunden von Spa
19.30 – 20.40 <b>Eurosport: Motor</b> : 6 Stunden von Spa
20.00 – 22.45 <b>Sport1: Eishockey</b> : WM, Gruppe A, Deutschland – Schweden in Köln
20.45 – 22.30 <b>Eurosport: Reiten</b> : Versailles, 5* Springen
20.45 – 23.45 <b>Eurosport2: Beachsoccer</b> : WM, Halbfinale
21.00 – 00.00 <b>Sky: Golf</b> : US PGA Tour, 3. Tag in Wilmington

### SONNTAG

11.00 – 15.00 <b>Eurosport: Motorrad</b> : Großer Preis von Spanien, WM-Lauf in Jerez de la Frontera, Rennen
12.30 – 18.00 <b>Servus TV: Leichtathletik</b> : Wings for Life World Run in München
13.00 – 19.00 <b>Sky: Golf</b> : European Tour, 2. Tag in St. Albans
13.00 – 15.25 <b>Sky: Fußball</b> : 2. Bundesliga, 32. Spieltag
13.30 – 15.30 <b>BR: Tennis</b> : ATP Tour, BMW Open in München, Finale
14.00 – 16.30 <b>Sky: Beachvolleyball</b> : Smart Beach Tour, Münster, Finals
14.00 – 16.00 <b>RBB: Fußball</b> : Bundesliga Frauen, 1. FFC Turbine Potsdam – VfL Wolfsburg
14.00 – 17.00 <b>MDR: Fußball</b> : 3. Liga, Sport im Osten
15.00 – 16.30 <b>ARD: Motor</b> : DTM, 2. Lauf in Hockenheim
15.00 – 17.15 <b>Eurosport: Rad</b> : Giro d’Italia, 3. Etappe, Tortoli – Cagliari (148 km)
15.00 – 17.45 <b>Sky: Fußball</b> : Bundesliga, 32. Spieltag, Hamberger SV – FSV Mainz 05
16.00 – 18.30 <b>Sport1: Eishockey</b> : WM, USA – Dänemark
16.00 – 17.00 <b>Eurosport2: Motocross</b> : WM in Kegums
16.30 – 20.30 <b>Sky: Tennis</b> : ATP Tour, Madrid, 1. Tag
17.00 – 19.30 <b>Sky: Fußball</b> : Bundesliga, Freiburg – Schalke
17.00 – 19.00 <b>Eurosport2: Tennis</b> : ATP Tour, Estoril, Finale
17.30 – 19.25 <b>Eurosport: Fußball</b> : U17-EM in Kroatien, Niederlande – Norwegen
20.15 – 22.30 <b>Sport1: Eishockey</b> : WM, Gruppe B, Norwegen – Schweiz in Paris
20.45 – 23.45 <b>Eurosport2: Beachsoccer</b> : WM in Nassau, Spiel um den 3. Platz und Finale
21.00 – 00.00 <b>Sky: Golf</b> : US PGA Tour, 4. Tag in Wilmington
22.00 – 23.55 <b>Eurosport: Fußball</b> : Major League Soccer, New York City – Atlanta United